



AD DÜRRNBERG  
usgebaute Hellstraße wieder geöffnet

250.000 Euro war im heurigen Jahr die Hellstraße am Dürrnberg ausgebaut worden. Die Fahrbahn, vorher nicht für Kraftfahrzeuge geeignet, wurde auf fünf Meter verbreitert, plus ein 1,5 Meter breiter Gehweg. Fachlich gesehen ist der Ausbau nur wegen der Steigung bzw. des Gefälles in diesem Bereich nicht barrierefrei. Für Rollstühle etc. ist er aber ohne Einschränkungen nutzbar. Das Projekt

hatte einige Herausforderungen, berichtete Projektleiter Ing. Christian Indinger. Die Steilheit des Geländes oder nicht bekannte Einbauten forderten das Projektteam und die bauausführende Firma. Im Bild v. l. Projektleiter Christian Indinger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der zuständige Vizebürgermeister Alexander Stangassinger.

LOKALMATADOR

Modeschule im neuen Gewand

Einen besonderen Schulstart feiert diese Woche die Modeschule Hallein: Nach zwei Jahren Umbau präsentiert sie sich nun im neuen Kleid – passend zum stetig wachsenden Ausbildungsangebot.

Andrea Fagerer berichtet aus Hallein

15 Monate Umbauzeit und Baukosten von 3,5 Millionen Euro, vier neue Mode-Werkstätten, zwei Hairstyling-Salons, Make-up-Studio, Visual-Merchandising-Funktionsraum, Atelier für Modeentwurf: Was den 65 Lehrkräften sowie den mehr als 400 Schülerinnen und Schülern in 18

Klassen ab heuer geboten wird, kann sich mehr als sehen lassen. Schulleiterin Michaela Joeris erzählt stolz: „Unsere ‚Modeschule ‚neu‘ zeigt, wie stimmig es sein kann, alte Bausubstanz mit neuen, modernen Elementen zu verbinden. Robert Schindlmeier, unser Architekt, hat hier maßgeblich dazu beigetragen. Das ehemalige Mädchenpensionat wurde generalsaniert und das be-



Vize-Bgm. Josef Russegger und Erzbischof Franz Lackner ließen sich bei der Eröffnung des neuen Gebäudes von den Modeschülerinnen deren Geschick beim Frisieren vorführen.

BILD: PETRY

stehende Schulgebäude als zeitgemäße Lernstätte adaptiert.“

Zur langjährig etablierten Modeschule ist im Vorjahr die Höhere Lehranstalt für Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerei in das Bildungsangebot aufgenommen worden. Ab heuer kommt noch ein berufsbegleitendes Modkolleg hinzu, das sein Hauptaugenmerk auf nachhaltige Designstrategien und „contemporary fashion“ legt. Beide neuen Ausbildungszweige sind in dieser Form einmalig in Österreich.

Nach nur fünf Jahren als Direktorin hat sich die Vision von Michaela Joeris schon erfüllt – die Modeschule ist zum Kompetenzzentrum für Mode, Kreativität, Design und Styling geworden.

Auch organisatorisch hat sich einiges getan: Seit 1. September 2016 hat die Erzdiözese Salzburg

die Schulerhalterschaft der Modeschule Hallein von den Halleiner Schwestern Franziskanerinnen übernommen, die die Schule (bzw. ihre Vorgängerin) 1927 ge-



Michaela Joeris, Direktorin

„Wir sind ein Kompetenzzentrum geworden.“

gründet hatten. Nicht zuletzt dieser Schritt hat der Schule die laufenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen ermöglicht.

Die Baukosten von 3,5 Millionen Euro teilen sich Bund, Land und die Erzdiözese Salzburg als Schulerhalter. Auch die Stadtgemeinde Hallein leistet einen Beitrag zur Ausstattung der Schule.

„RIFerside“ – Neuer Wohnraum für Rif



in Hallein-Rif werden 48 Eigentumswohnungen geschaffen, die mit Lage, Erholungswert und Infrastruktur punkten.

Ein kräftiger Spatenstich, gemeinsam mit dem Halleiner Bürgermeister Anzengruber, eröffnet die offizielle Bauphase für das neue Wohnprojekt der MYSLIK Gruppe am Webereiweg. Dort wurde das Gebäude der ehemali-

gen Tuchfabrik abgerissen und es werden vom Bauträger drei Wohnhäuser errichtet. Nach den Plänen der Salzburger Architekten berger.hofmann architektur og werden bis 2019 insgesamt 48 Eigentumswohnun-

gen realisiert. Eine durchdachte Grundriss-Systematik bietet wohnbauförderungsfähige Wohnungsgrößen für jeden Bedarf. Die ruhige Lage punktet vor allem durch viel Natur, einem Blick auf die umliegende Bergwelt und einen hohen Erholungswert für die Bewohner. Außerdem bietet sie eine perfekte Infrastruktur: So befinden sich Kindergarten, Volksschule, Fachhochschule (FH), Sportzentrum Rif, Supermarkt sowie Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe und sind zu Fuß oder mit dem Rad schnell erreichbar. Wer sich für eine Wohnung im „RIFerside“ interessiert, sollte sich rasch informieren.

Infos unter:

MYSLIK Gruppe  
Tel 0662/82 56 82  
www.myslik-riferside.at



Beim Spatenstich für die neuen Wohnungen (v. l.): Josef Karl & Christian Eder (Ebster Bau GmbH), Christian Hofmann (berger.hofmann architektur og), Mario Kribus, Werner Nowotny, Winfried Scharner & Thomas Hettrich (MYSLIK Gruppe), Bgm. Gerhard Anzengruber, Peter Steinberger, Carsten Klipfert, Christoph Petermann & Lukas Gehwolf (MYSLIK Gruppe).

BILD:

ANZEIGE

9. Kunsthandwerksmarkt St. Gilgen

Der St. Gilgener Kunsthandwerksmarkt bietet das Beste und Kreativste, was es an Kunsthandwerk zu sehen und zu erwerben gibt. Die über 80 Aussteller bieten ihre Produkte, alles aus der eigenen Werkstätte erzeugt, aus Glas, Holz, Keramik, Leder, Metall, Papier und auch ausgefallene Schmuckstücke genauso wie bildende Kunst. Ein Highlight sind die sehr beliebten „Schau-

werkstätten“. Teilweise können die Besucher selbst Hand anlegen und eigene Stücke kreieren.

Der Markt wurde mit dem Gütesiegel „Qualität-Kunst und Handwerk aus Österreich“ von Art Austria ausgezeichnet.

An beiden Tagen gibt es Live-Musik. Für Verpflegung sorgt die Frauenbewegung St. Gilgen. Auch Bioprodukte aus der Region sind am Markt erhältlich.



BILD: 3-SEEN-GALERIE

Kunsthandwerksmarkt

Seepark St. Gilgen  
23. & 24. Sept., 10–18 Uhr  
bei jeder Witterung  
Eintritt frei  
www.dreiseengalerie.at

ANZEIGE

mitten:drin  
im Haushalt

Das neue Hochglanzmagazin

DAS BESTE AUS DER REGION